

Selbst für den Handel Leipzigs war die Errichtung der Universität von großem Einfluß. Jetzt schickt der Vater seinem Sohne, der irgendwas studirt, zu seinem Unterhalte mit der Post Geldbriefe. Damals war es anders. Die Studenten erhielten, namentlich sobald ihre Väter Kaufleute waren, anstatt des Geldes allerlei Waaren, die sie verkaufen mußten. Da fanden sich aus allen Gegenden Handelsleute in Leipzig ein, um bei den Studenten allerlei Einkäufe auszuführen. Diesen Handel durften die Studenten damals noch weiter ausdehnen. Gesahen dem Käufer die Waaren, so bestellte der Student neue Sendungen von zu Hause und setzte sie im Namen seines Vaters ab. Der junge Mann war damals Student und Kaufmann zugleich. Leipzig, im Mittelpunkte Deutschlands gelegen, konnte von reisenden Kaufleuten bequem besucht werden, und so blühte zugleich mit der Universität der Handel Leipzigs auf.

## V. Meißner und Thüringen mit Sachsen vereinigt.

### 21. Friedrich der Streitbare, Herzog von Sachsen, 1381—1428. :

#### a) Das Land und der Name Sachsen.

Das Stück Land, welches sich von Belgern links und rechts der Elbe bis etwas über Wittenberg hinzieht, hieß seit dem Jahre 1180 **Sachsen-Wittenberg** und war ein Herzogthum. Wie war aber dieses Stückchen zu dem Namen Sachsen gekommen? Im Norden und Nord-Westen Deutschlands, in dem jetzigen Holstein, Hannover und Westfalen lebte schon vor 1800 Jahren, also ungefahr zur Geburt unseres Heilandes, ein altes deutsches Volk, welches den Namen Sachsen führte. Wie mächtig und tapfer diese alten Sachsen waren, geht daraus hervor, daß es dem mächtigen Könige Karl dem Großen, der 800 Jahre nach Christo lebte, erst nach einem dreißigjährigen Kampfe gelang, dieses Volk zu besiegen.

Ebenso kühn und tapfer, wie die Sachsen, waren auch ihre Herzöge. Einer derselben hieß Heinrich und erhielt wegen seiner großen Tapferkeit den Beinamen „der Löwe“. Dieser Fürst regierte um 1180. In einem Kriege des deutschen Kaisers Friedrich I. (Barbarossa) mit Oberitalien benahm sich Herzog Heinrich der Löwe nicht lobenswerth. Vor dem Beginn einer wichtigen